

---

**SPD, GöLinke, Piraten Fraktionen** zu TOP  
**und der CDU/FDP Gruppe im Rat der Stadt Göttingen**

---

SPD-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 199

Tel.: 0551-400 2290, Fax 0551-400 2060

E-Mail [spd-fraktion@goettingen.de](mailto:spd-fraktion@goettingen.de)

CDU/FDP-Gruppe, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 119

Tel.: 0551-400 2215, Fax: 0551-400 2902

E-Mail [cdu-fraktion@goettingen.de](mailto:cdu-fraktion@goettingen.de)

GöLINKE-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 196

Tel.: 0551-400 2499, Fax 0551-400 2079

E-Mail [goelinke-fraktion@goettingen.de](mailto:goelinke-fraktion@goettingen.de)

PIRATEN-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 127

Tel.: 0551-400 3077, Fax 0551-400 3079

E-Mail [piraten-ratsfraktion@goettingen.de](mailto:piraten-ratsfraktion@goettingen.de)

**per DE-mail: 28.05.2015**

---

27. Mai 2015

### **Resolution für die Ratssitzung am 12.6.2015 „Einrichtung Sozialgericht für Südniedersachsen in Göttingen“**

Der Rat möge beschließen:

Die niedersächsische Landesregierung und der niedersächsische Landtag werden aufgefordert, neben den existierenden 8 Sozialgerichten (Aurich, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Stade) in Göttingen ein zusätzliches Sozialgericht für Südniedersachsen (für die Landkreise Göttingen, Osterode am Harz und Northeim) einzurichten.

#### **Begründung:**

Der Landkreis Göttingen gehört zurzeit zum Gerichtsbezirk des Sozialgerichts Hildesheim. Göttingen ist die einzige niedersächsische Großstadt (Abgesehen vom Sonderfall Wolfsburg), die über keine eigene Sozialgerichtsbarkeit verfügt, obwohl der Bedarf besteht.

Seit Inkrafttreten des SGB II am 1. Januar 2005 sind die Eingangszahlen bei den niedersächsischen Sozialgerichten stetig gestiegen. Zwischen den Jahren 2000 und 2012 hat sich die Zahl mehr als verdoppelt (von rund 21.000 auf rund 43.000) und sie ist weiter steigend.

Bei dem Verfahren im Rentenrecht und nach dem Schwerbehindertengesetz geht es in der Regel um oft ältere Menschen, die gesundheitliche Einschränkungen haben und für die eine Anreise nach Hildesheim ein Problem darstellt. Zudem ist die Belastung der zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung und der Gerichtspersonen insbesondere der ehrenamtlichen Richter durch Fahrten zum zuständigen Sozialgericht Hildesheim und die dadurch entstandenen Kosten sind ebenfalls stetig gestiegen. Zudem können durch ein zusätzliches Sozialgericht die Verfahren aus den Landkreisen Göttingen, Hildesheim, Holzminden, Northeim und Osterode wesentlich schneller abgeschlossen werden.

Three handwritten signatures in blue ink are visible at the bottom of the page. The signatures are stylized and appear to be of the representatives of the SPD, CDU/FDP, and GöLinke factions mentioned in the header.